

Friedensgebet der Religionen

Bielefeld. Am Friedensgebet der Religionen in Bielefeld hat sich Mitte Januar auch die Neuapostolische Kirche (NAK) beteiligt. Priester Eckehard Diekmann, Leiter der neuapostolischen Kirchengemeinde Halle-Werther und Mitglied des Gremiums "Bielefelder Dialog der Religionen"; sprach das Friedensgebet. Zur Beteiligung eingeladen waren neben der jüdischen Kultusgemeinde, den christlichen Kirchen, dem Islamischen Zentrum auch die Aleviten, die Jesiden, buddhistische und hinduistische Gemeinschaften, die Bahai und weitere Religionsgruppen.

Sein Thema, mit dem Eckehard Diekmann sein Friedensgebet begann, stellte er unter das Motto: "Ein stabiler Frieden kann nur durch Nächstenliebe entstehen. Wir brauchen nicht nur in die Kriegsgebiete blicken, auch im Kleinen können wir oft feststellen, das da gerade kein Frieden mehr vorhanden ist. Es beginnt in unserem Umfeld, wo man plötzlich mit dem Nachbarn streitet weil das Laub über den Zaun geweht ist, oder man hat sich über eine Äußerung oder Handlung eines Menschen geärgert. Man ist mit etwas nicht einverstanden und fordert unmissverständlich seine Rechte ein."

Eckehard Diekmann forderte auf, dass sich die Menschen in der Nächstenlieben üben sollten, indem sie dem Anderen zuhören und ihn besser verstehen. "Beten wir für die vielen Menschen, die den Frieden suchen und diesen zur Zeit nicht finden. Beten wir für die Menschen, die Verantwortung für Völker und Länder haben, das friedensbildende Maßnahmen gefunden werden. Beten wir für die Menschen, die in diesen Notstandsgebieten Barmherzigkeit praktizieren!"

9. Februar 2024

Text: Heiko Johanning

Fotos: NAK-OWL


Schweigen für den Frieden
Bielefelder Dialog der Religionen


Bielefeld